

# Das Schiff streicht durch die Wellen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-640634>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

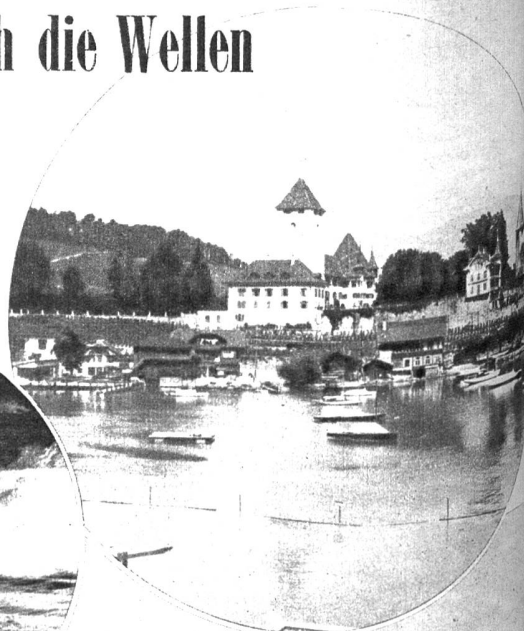
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Schiff streicht durch die Wellen



Aufnahmen  
aus dem Betriebe  
der Schiffswerft  
Müller & Herzog AG.,  
Spiez



Oben: 15-m<sup>2</sup>-Jolle, Spezialtyp der Werft. Kreis: Ein leichter Sporttyp in voller Fahrt. Kreis rechts oben: Das Bojenfeld in der Spiezerbucht.

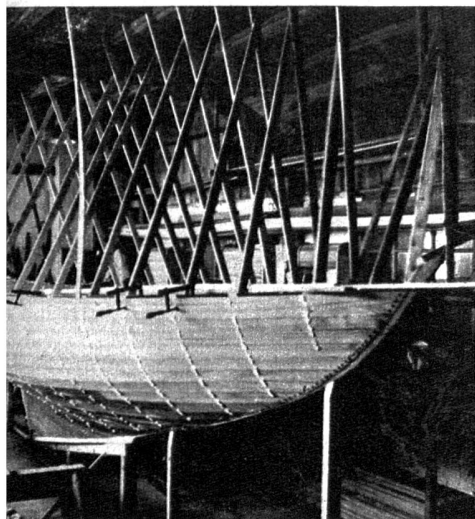
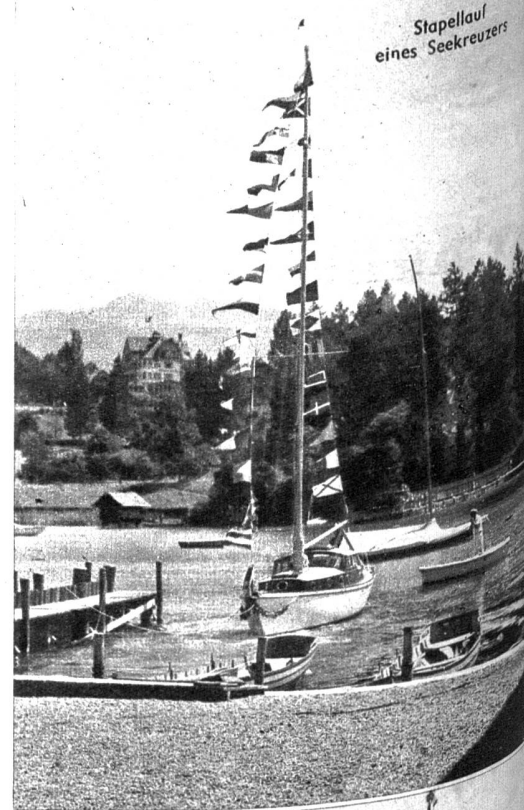
**M**it diesen Worten beginnt ein altes Schifferlied, das im Jahre 1819 seinen Rundgang um die Welt angetreten hat. Manches Lied ist am Thunersee erklungen, und manches Schiff hat im starken Wellengang und heftiger Böe seine Festigkeit und Tüchtigkeit bewiesen.

Eine Schiffswerft im Berner Oberland ist gewiss etwas Besonderes, und wenn noch ein bestimmter Grad von Leistungsfähigkeit in ihr erreicht wurde, so muss ihr auch ein gebührender Platz im Wirtschaftsleben eingeräumt werden. Vom einfachen Paddelboot bis zum grossen Seekreuzer kann jeder Typ in den geräumigen Hallen der Werft Müller & Herzog AG. erstellt werden. Ruderboote, Segeljollen, Segeljachten, Motorboote, Schnellboote und Motorkreuzer haben schon in der Werft ihre Taufe erhalten und auf den Wellen ihre Qualität unter Beweis gestellt.

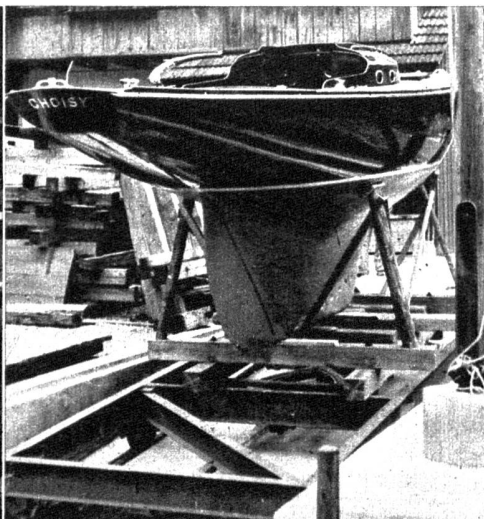
Beim Rundgang durch die Arbeitsplätze gewinnt man den Eindruck, dass die dynamische Kraft der Arbeit mit ihrer Expansion im Begriffe steht, auch den schon ziemlich weit gesteckten Produktionsrahmen zu sprengen. Die

Aufträge häufen sich und ebenso häufen sich die Gestelle, Schiffsrümpfe und Boote, die noch den letzten Schliff erhalten. Andererseits leeren sich die Hallen, aus denen die fertigen Jachten nach Ueberholung bereits in der Bucht an der Boje liegen und für die ersten Frühlingfahrten bereit liegen. Die Arbeiter, welche den Werdegang der Produktion bewältigen, sind ausgesprochene Spezialisten. Neue Maschinen und neue Arbeitskräfte sind zur Fertigstellung der verschiedenen Modelle eingesetzt. Aber nicht nur Neubauten, sondern auch Reparaturen, Ueberholungen, Pflege von lagernden Schiffen, Transporte und Revisionen von Motoren werden ständig ausgeführt.

Mit kräftigem Optimismus, gutem und solidem Wissen und eingelernten Arbeitskräften hat das junge Unternehmen seine erste Feuerprobe schon lange bestanden und schwimmt heute im sicheren Fahrwasser, gewappnet gegen jeden Sturm und jede Böe, wie es auch die guten Schiffe sind, welche die Werft verlassen haben und den Thunersee unter günstiger Flagge kreuzen.  
dok.



Bau an einer 5 m R-Jacht



Die 5 m R-Jacht vor dem Einwassern



Die Taufe